

# Saale-Zeitung.

(Der Voie für das Saalthal).

Inserate

werden für die Spaltzeit oder deren Raum mit 1/2 Gr. berechnet und in der Expedition sowie von unsern Anzeigenstellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen.

Expeditionen: Marienburger 12. Gr. Ulrichstr. 47.

## Abonnement

für Halle vierteljährlich 20 Gr., für auswärts ebenfalls 20 Gr. excl. Postgeb. Monats-Abonnement. 69 Gr. Bestellungen werden von allen Reichs-Postanstalten angenommen.

Für die Redaction verantwortlich: Otto Gendel in Halle.

Nr. 303.

Halle d. a. Saale, Sonntag den 28. December

1873.

## Abonnements-Anzeige.

Mit dem 1. Januar 1874 beginnt ein neues Abonnement auf die „Saale-Zeitung.“ Wir bitten, dasselbe rechtzeitig zu erneuern, damit bei Beginn des Quartals keine Unterbrechung in der Zustellung der Zeitung eintritt, zumal auch nach einer jüngst erlassenen Verfügung der Postbehörde eine verzapfete Befestigung mit besonderen Unkosten für die Abonnenten verbunden ist.

Der vierteljährliche Abonnementpreis beträgt 20 Gr., wofür von allen Postanstalten, von uns selbst, sowie von unseren Boten Bestellungen entgegen genommen werden.

## Expedition der „Saale-Zeitung“

### Ein socialdemokratisches Programm

II.

Sollten wir uns zunächst an die erste und am häufigsten besetzte Forderung des socialdemokratischen Programms, das allgemeine, gleiche und direkte Wahlrecht mit dem 20. Lebensjahre beginnt. Begründet wird sie durch die bekannte Formel, daß gleichen Pflichten auch gleiche Rechte entsprechen müssen. Da der 20jährige Arbeiter Steuern zahlen und seiner Militärpflicht genügt, so hat man, müsse er auch das Wahlrecht haben. Man vergißt, daß zur Ausübung eines Rechts doch auch eine gewisse Fähigkeit gehöre, und daß ein solches Recht jedenfalls eine höhere Weise des Verstandes und fester und beweisere Beziehungen zum Staatsgange voraussetzt, als bei den meisten 20jährigen Jünglingen anzunehmen ist, und daß aus denselben Gründen doch auch den Frauen das Wahlrecht gewährt werden müßte, da diese doch auch Steuern zahlen. Aber mit diesem Weite ist es auch nicht so ernst gemeint; das Programm will ja ein anderes, das viel wirksamer ist, da es sich auf Zahlen stützt, und Zahlen immer beweisen, wenn man heute vor sich hat, die nicht denken können oder wollen, und die gar zu gern glauben möchten, was bewiesen werden soll. Durch die Bestimmung, sagt das Programm, daß der Wähler 25 Jahre alt sein müsse, werde den Arbeitern und namentlich den Fabrikarbeitern das Wahlrecht fast gänzlich genommen; denn die durchschnittliche Lebensdauer eines Fabrikarbeiters betrage nur 28 Jahre, während jeder andere Mensch durchschnittlich 48, die Geistlichen sogar 60 Jahre alt würden. Nun ist die Statistik zwar eine vortreffliche Sache, und ihre Zahlen enthalten sehr ernste Lehren für die Menschheit. Aber mit Zahlen läßt sich auch spielen und selbst Lüge treiben, und das ist hier in schamloser Weise geschehen. Wären die angeführten Zahlen auch richtig, so wäre doch ihr wahrer Sinn ein ganz anderer als der berechnete Grund, den sie wahrscheinlich auf den ungeschickten, von laienhaften Durchschnittszahlen gar nicht begreifenden Hörer machen. Der Hörer denkt sich gewiß nicht anders, als daß der Arbeiter, wenn er 25 Jahre alt geworden sei, die größte Wahrscheinlichkeit habe, nach 3 Jahren zu sterben. Die laienhaften Verfasser des Programms haben nämlich verschwiegen — denn das ist selbst die wahre Bedeutung der Zahlen, die sie in das Volk schleuderten, nicht gesagt hätten, ist doch nicht anzunehmen, das wäre doch zu großer Leichtsinns — sie haben also verschwiegen, daß diese Zahlen nichts anderes sein sollen, als das Durchschnittsalter der in einer gewissen Reihe von Jahren Gestorbenen. Nun weiß aber doch Jeder, daß die Menschen als Arbeiter nicht leicht vor ihrem 15., als Geistliche sogar öfters vor ihrem 30. Lebensjahre sterben. Man sieht also, daß die Zahlen für Arbeiter und für Geistliche nicht ganz

gleichen Werth haben, daß bei der Berechnung der Durchschnittsalter der Gestorbenen bei den Arbeitern nur die Sterblichkeit von 1. bis 15. Lebensjahre, bei der Berechnung für die Geistlichen aber die ganze Sterblichkeit bis zum 30. Jahre in Wegfall gekommen ist. Berechnet man das Durchschnittsalter sämtlicher Gestorbenen, also die ganze Kinderwelt von den Neugeborenen an mitgerechnet, so erhält man eine weit niedrigere Zahl, nämlich für Preußen etwa 27 1/2 Jahre, und zwar sogar für das männliche Geschlecht nur 26 1/2, für das weibliche 28 1/2 Jahre, schon diese niedrigen Zahlen verdienen beachtet, daß sie nicht etwa sagen wollen, der Mensch habe bei seiner Geburt nur mit Wahrscheinlichkeit zu erwarten, daß er 26 oder 28 Jahre alt werde. Eine solche Wahrscheinlichkeit muß auf ganz andere Grundlagen berechnet werden, und der berühmte Cuchet hat es versucht und die wahrscheinliche mittlere Lebensdauer für die Zeit der Geburt für das männliche Geschlecht zwischen 35 und 40, für das weibliche zwischen 35 und 42 Jahren gefunden. Ein außerordentliches Ereignis ist aber auch dieses sehr verletzten Schließen führen soll. Aber wenn wir zu den Zahlen des Programms zurück, die doch immer zu denken a ben können. Das ihnen eine falsche Deutung gegeben ist, haben wir nachgewiesen, und konnte sich eigentlich von vornherein ein 3-ter sagen. Geistliche oder Ärzte können doch nicht gut durchschnittlich im 28. Lebensjahre sterben, wie die Arbeiter, da es mit 28 Jahren überhaupt noch nicht viel Geistliche und Ärzte gibt. Den gläubigen Hörern in socialdemokratischen Versammlungen fällt es natürlich nicht ein, auch nur so weit über das Gehörte nachzudenken. Aber sind denn die Zahlen auch richtig, die das Programm aufführt? Für das mittlere Alter der Gestorbenen hat man bisher nur bei einer Klasse von Arbeitern in England, den Treddenhelfern in Sheffield, eine nahezu so niedrige Ziffer gefunden, wie das Programm für Arbeiter überhaupt angibt. Diese Treddenhelfer sterben durchschnittlich zwischen 30 und 35 Jahren. Sont aber lauten die Zahlen in allen solchen Fällen ganz anders. Der Arzt de Wolfville in Frankfurt a. M. hat für die Jahre 1820 bis 1852 solche Durchschnittsalter der Gestorbenen auf Grund der Sterblichkeit berechnet und für Geistliche, Lehrer, Juristen, Kaufleute, aber auch für Gärtner, Fleischer, Fischer und Gerber ein Durchschnittsalter von 54 bis 57 Jahren, für Ärzte, Väter, Brauer, Zimmerleute und Arbeiter ein solches von 49 bis 52 Jahren, für Schlosser, Schmiede, Steinmetze, Schiffsgeher und Lithographen von 41 bis 46 Jahren gefunden. Natürlich sind auch diese Zahlen nur annähernd richtig, und namentlich für die gelehrten Stände wegen der höheren Lebensalter, welche die Berechnung zum Ausgang hat. Andere Zusammenstellungen haben sogar zu entgegengelegten Ergebnissen geführt. Daß die Arbeit an sich der Gesundheit nicht schadet, sondern sie sogar fördert, hat der holländische Spitalarzt Gny nachgewiesen, der bei keiner Berechnung Gewerke mit harter Bewegung solchen mit geringer entgegengesetzte und für die letzteren durchschnittlich, namentlich bei der Arbeit in Freizeit, eine um 4—6 Jahre größere Lebenserwartung ermittelt hat. Das es aber auch umgekehrte Beschäftigungen giebt, die das Leben verkürzen — doch dazu gehören auch die der Kunst, vieler Lehrer, selbst mancher Gelehrter, wie der Genieur —, soll gewiß nicht geleugnet werden; nur darf man dann aber nicht vergessen, daß Trägheit und Leppigkeit das noch in höherem Grade thun. „Je höher die Stellung in der Gesellschaft“, sagt Dr. Gny, „je weniger Antriebe zur Arbeit, je unbeschränkter die Mittel zur Befriedigung der Gelfüste, um so geringer ist die Wahrscheinlichkeit einer langen Lebensdauer. Der arme Bauer von 30 Jahren, der sein

längliches Mittagsmahl unter einer Hecke genießt, hat ein um 13 Jahre längere mittlere Lebensdauer vor sich, als der Monarch vom nämlichen Alter, der, in Purpur gekleidet, über einen großen Theil der Erde ist.“ So gelangt ein gelehrter, gewissenhafter Forscher gerade zu dem entgegengesetzten Resultat, wie das social-demokratische Programm. Man sieht, wie unsicher diese Zahlen der Statistik und wie schwer sie vollends richtig zu deuten sind, und jene Agitatoren scheutern sie gewissentlich als unüberlegliche Nachsprüche der Wissenschaft unter die dankenlose Menge ihrer Hörer! Ihre Absicht ist unfehlbar keine andere, als daß sie erzeugen; denn die unglücklichen Zuhörer nehmen den dumpfen Eindruck mit nach Hause, daß sie und ihres Gleichen — und es sind ja 95 Prozent aller Menschen, wie unaufrichtig als unbestreitbares Dogma wiederholt wird! — von der herrlichen Bourgeoisie in der Blüthe ihrer Jugend fingenommen werden.

So willkommen es den berechnenden Agitatoren war, einen solchen Haß erregenden Gedanken bei Gelegenheiten ihrer Forderung, daß das Wahlrecht schon mit dem 20. Lebensjahre beginnt, hinzuworfen, so hat doch diese Forderung selbst für sie eine schwerwiegende Bedeutung. Gerade zwischen dem 20. und 25. Lebensjahre liefert der Arbeiterland dem Socialistencomitee, wie es selbst bekemt, die zahlreichsten Anhänger. Es ist höchst unvortheilhaft, daß die sonst so lüden Führer mit diesem Gefährnis herausplagen. Man muß ja daraus schließen, daß die Arbeiter über 25 Jahre, die also schon etwas vor sich bringen, die eine Familie begründen haben oder sich anziehen eine zu begründen, dem Einflusse dieser Demagogen entweichen und nicht so leicht gemeint in diesen Alles blindlings zu glauben. Alle die jungen, unerschrockenen Gemüther bilden die eigentliche Grundlage ihrer Macht. Freilich mit den Frauen selbst hat die Socialdemokratie den Fortschritt, der sich hauptsächlich am liebsten an die Frauen anknüpft, mit den Frauen selbst hat die Socialdemokratie wohl zu vorzuziehen, um mit den Forderungen etwas zurückzugeben, welche ihrer großen Weisheit in Weisheit, in Brüssel und anderwärts unüberhört ausgesprochen haben, und welche notwendige Konsequenzen des socialistischen Staats sind, nämlich die Abschaffung der Ehe, die Auflösung aller Familienbände. Schon die Befreiung des Erbrechts, die auch unsere deutschen Socialisten fordern, muß zur Zerrümmung der Familienwirtschaft führen, und damit muß auch die Ehe fallen. Die Herren fahler es freilich, daß dies die gefahrvolle Klippe für die ganze socialistische Bewegung ist. Die Frauen sind auch noch ein wenig zu erweichen, man nicht erst auszuheben zu legen, was sie von einer Bewusstseinsbildung des socialistischen Staats erwarten können. Gerade in dieser Herabsetzung der Frauen ist vielleicht am schroffsten der Gegensatz ausgeprägt, in welchen sich die Socialisten mit den gegenwärtigen Bestrebungen des modernen Staats stellen, der gerade die Interessen und Rechte der Frauen überall nach Möglichkeit gerecht zu werden sucht.

Mannmangels wegen fällt die „Wochenübersicht“ heute aus und wird erst im nächsten Bl. zum Abdruck kommen.

## Deutsches Reich.

Berlin, den 24. December.

Der Kaiser hat, wie die „Nordd. Allg. Z.“ hört, die Ermächtigung zur Vorlegung des Entwurfs der Previsional-Ordnung erteilt.

erforderlich, was ein liebendes Weib verdrückt hätte, den Gatten zu finden, und wenn jedes Glied der Familie immer wieder zu dem Schiffe kam, es sei unmöglich mehr zu thun, als was schon geschehen, dem Verschundenen nachzusehen, so erwachte der Zweifel doch immer von Neuem bei dem peinlichen Gefühl, das man genüßlich in dem Schosse des Unfels lebe während diesem vielleicht das Nothwendigste fehle.

Hätte Emil Brin-Hilaire niemals die herzliche Zuneigung seiner Verwandten beifallen, so würde die Theilnahme ihm jetzt diese gewonnen haben; ta aber die Herzen ihm schon früher geöfnet, so loberte jetzt in dem Gefühl dankbarer Hingebung eine glühende Sehnsucht, ihn wieder zu finden und dann bezuweisen zu können, wie man bereit war, freudig auch für ihn Alles zu opfern.

Diese Stimmung war ganz besonders in Flora lebendig. Das junge Mädchen hing mit ästhetischer Bewunderung an ihrem Oheim, der für sie das Ideal eines Mannes war. Er verdiente den Reichthum, er wagte sein Leben in der Schlacht, er hatte fremde Welttheile und Völker gesehen, ihn umhüllte in ihren Träumen der Hauber der Romantik und wenn jetzt die kaiserlichen Heere geschlagen worden, so wagte sie, daß ihren Oheim keine Schmach treffe, es war ihr, als könne er erst wiederkehren, wenn sich das Banner Frankreichs aus der Schmach erhoben.

Eines Abends, wenige Tage vor dem Eintreffen der preussischen Einquartierung, war die Familie in trüber gedrückter Stimmung um den Theelisch verjammelt gewesen, als plötzlich ungewöhnlicher Lärm aus dem sonst so stillen Thale heraufdrang. Die Zeitungen hatten seit einigen Tagen von bevorstehenden großen Ereignissen gesprochen, welche der Lage Frankreichs ein Ende machen würden. Die laienhaften Vorstellungen der Zeitungsredactoren waren jedoch so ungeschicklich worden, daß die wissenschaftliche Sprache, mit der man heute aus Beredsamkeit den Unverständigen der Dinge die Verständigung der Geiste verknüpfte, nur ein schmerzliches Aufschreien in dem Kreise der Familie hervorrief, denn an anderen Stellen der Zeitung las man zwischen den Zeilen, welche über Mißerfolge trösteten, die Bestätigung neuer Niederlagen.

(Fortf. folgt.)

[14]

## Das Gespenst.

Ensiode aus dem letzten Kriege v. G. v. v. Debenroth.

(Fortsetzung.)

Marquis Emil hatte seinen Bruder den Titel Marquis ererbt und soz es für seine Person vor, der „Oberst“ genannt zu werden. Als Soldat hatte er unter dem Regiment Napoleon's III. die Expedition nach dem Krim und den Feldzug in Italien mitgemacht, war dann aus dem Dienst getreten und meldete sich erst wieder bei Ausbruch des deutschen Krieges zu einem Commando. Er erhielt eine Stelle im kaiserlichen Hauptquartier; seine Leuten, Karl und Robert, hätte er gern in der Armee gesehen, aber Jules bewogerte dies unter dem Vorwande, sie seien noch zu jung und blühten in ihren Studien nicht geübt werden.

Die wahre Ursache der Wägrung kam aus Delicatsesse zwischen dem Weiden nicht vor Strande. Jules war legitimirt und verurtheilte überdies diesen Krieg als ungerecht, die Differenz in den politischen Anschauungen war das Einzige, was die Brüder trennte, aber Einer respektirte die Meinung des Andern und man vernahm keine Debatte.

Der für Frankreich unglückliche Verlauf des Krieges, die erlebte Schmach, Niederlage auf Niederlage zu sehen die Adler flüchtig, die Heere zerstreut, dazu die Gerichte von dem rücksichtslosen, übermächtigen Auftreten des Siegers — Alles das genügte, das patriotische Gefühl der ganzen Familie in Flammen zu setzen. Als die Republik das Volk zu den Waffen rief, griffen die Söhne des Marquis Jules auch zu den Waffen, sich den Freischützen anschließen, Flora Brin-Hilaire wäre ihnen am liebsten gefolgt, so plüßte ihr Herz in Scham und Zorn über die Schmach Frankreichs. Der Marquis brachte ungeheures Opfer für's Vaterland, er bendete Geld, opferte seine Spielerei, seine Damen nähsten mit den Waffen, zuzufin Espagne, kurz die Familie münkte sich mit allen ihren Kräften dem Dienst des Vaterlandes.

Von Emil hatte man keine Nachricht seit den Schlachten bei Metz und doch waren fünf Monate veröagne vergangen, seit man seinen Brief erhalten. War er todt, oder lag er verwundet in einem Quarantäne, oder war er gefangen? Die

familie Brin-Hilaire hatte ebeno wenig Auskunft erhalten können, wie die ärmste Familie des Dorfes von ihren Angehörigen. Sie hatte vergeblich durch dritte Personen Auftrufe in deutschen Blättern erlassen, es kam keine Nachricht.

Die Sorge um einen Vermissten hat etwas Qualvolles. Kommt die Nachricht, daß Einer un'er lieben plötzlich aus dem Dasein hinweggerafft worden, so kann der Schlag noch so hart sein, er trifft minder schwer, als die Kunde, derjenige, der uns theuer, sei auf eine Weise verwundet, die ihm den Tod als Erlösung erscheinen lassen muß. Wird uns plötzlich ein lieber Name aus der Mitte der Lebendigen geföhren, so ist das leichter zu überwinden, als die Pein, Jemand, der uns theuer, in qualvollen Leiden zu wissen. Wo nun aber jede Nachricht von einem un'er lieben fehlt, der mit in den Krieg gezogen, da muß das Herz sich gefast machen, das Schicksal zu hören und hat einer Schredensschwache, muß es, zwischen Hoffen und Angst, zwischen die Ungewißheit tragen, die alle Sorgen in ihrem Schooße birgt und der Seele alle Schredensbilder zeigt.

Stirbt ein Mensch, so fühlen wir, was er uns gewesen, müssen wir fürchten ihn zu verlieren, er erscheinen alle Eigenschaften um derentwillen er uns theuer, fast noch lebendiger als sie in der Erinnerung an einem Todten leuchten, denn das Herz, das sich mit ihnen beschäftigt, ist von Theilnahme erfüllt. Hätte die Familie des Marquis Jules die Nachricht vom Ableben Emils erhalten, so würde sie ihn herzlich betrauern, in dankender Erinnerung, behalten haben, sie hätte sich jedoch in die neue Lage geföhnt. So aber kamen Gefühle der Ungewißheit, welche die theilnehmende Sorge peinlich schuldete und fragte sich, es es Alles, was in seinen Kräfte lag, aufzuboten habe, die Theilnahme zu beweisen. Man mußte sich der Vorstellung hingeben, Emil liege irgendwo in einem Quarantäne, der Pflege bedürftig und er, der Preis für die Familie seines Bruders geföhnt, fühlte sich jetzt verassen und verlassen. Er hatte vielleicht geschrieben und seine Adresse angegeben, der Brief war verloren, aber auf seinem Krankenlager sah er diejenige unbanbar, die ihn jetzt im Stich liegen, vielleicht weil sie die Gefahren einer Reise scheute! Flora fragte sich, ob sie das gethan, den Aufenthalt des Unfels zu



**Gebr. Wahl,** Leipzigerstraße 83, empfehlen ihre **chemische Wasch- und Appretur-Anstalt** einem geehrten Publikum bestens. Annahmestelle bei Herrn Wollhändler **Zöhler, Geißestraße 69.**

**Feinste Gänseleberwurst empfang**  
**Wilh. Schubert, gr. Steinstraße 2.**  
Heute empfang ich wieder ein Originalfisch  
**Astrach. Caviar.**  
**Wilh. Schubert, gr. Steinstraße 2.**

**Fließendfeiten Rheinlachs**  
**Rügenwalder Gänsebrüste**  
**Strassburger Gänseleber-Pasteten,**  
**Ital. Maronen.**  
**Frische Holst. Austern empfang**  
**Wilh. Schubert, gr. Steinstraße 2.**

**ff. Arac à l'Éclair 20 Sgr., 25 Sgr. und 1 Zhr., ff. Cognac à l'Éclair 1 Zhr. und 1 1/2 Zhr., ff. Rum à l'Éclair 12 1/2 Sgr., 15 Sgr., 20 Sgr., 1 Zhr. und 1 1/2 Zhr., ff. Vanille-Schnitz 1 Zhr. 15 Sgr., 20 Sgr., 1 Zhr. und 1 1/2 Zhr., ff. Ananise.**  
Gleichzeitig erlaube ich nochmals auf meine außerst billigen, aber rechten **Notweine** à la Flasche 10 und 12 1/2 Sgr., sowie alle anderen Sorten, als: **Rothweine, Medoc u. Rheinweine, alten Porten u. Ungarweine, ff. Champagner** in 1/2, 1/3, 1/4, 1/5, 1/6, 1/8, 1/10, 1/12, 1/15, 1/20, 1/24, 1/30, 1/36, 1/48, 1/60, 1/72, 1/90, 1/108, 1/120, 1/144, 1/180, 1/216, 1/270, 1/324, 1/360, 1/432, 1/504, 1/576, 1/648, 1/720, 1/864, 1/1008, 1/1152, 1/1296, 1/1440, 1/1680, 1/1944, 1/2232, 1/2592, 1/3024, 1/3564, 1/4212, 1/4968, 1/5832, 1/6840, 1/8064, 1/9576, 1/11448, 1/13776, 1/16608, 1/20160, 1/24336, 1/29424, 1/35616, 1/43104, 1/52176, 1/63024, 1/76032, 1/91584, 1/110304, 1/133584, 1/162144, 1/197184, 1/239904, 1/292320, 1/356384, 1/434272, 1/528960, 1/643104, 1/780720, 1/945888, 1/1144320, 1/1391440, 1/1692320, 1/2063040, 1/2511360, 1/3058560, 1/3736320, 1/4571520, 1/5595200, 1/6848640, 1/8401920, 1/10325120, 1/12686400, 1/15657600, 1/19512000, 1/24374400, 1/30316800, 1/37646400, 1/46694400, 1/57888000, 1/71712000, 1/88736000, 1/110592000, 1/138432000, 1/173376000, 1/217440000, 1/272736000, 1/341568000, 1/426432000, 1/531136000, 1/660768000, 1/830400000, 1/1045920000, 1/1315360000, 1/1658880000, 1/2096640000, 1/2655360000, 1/3364800000, 1/4264320000, 1/5415360000, 1/6871680000, 1/8704320000, 1/11059200000, 1/14073600000, 1/17948800000, 1/22923200000, 1/29388800000, 1/37003200000, 1/47116800000, 1/59443200000, 1/75676800000, 1/96592000000, 1/123936000000, 1/159488000000, 1/205136000000, 1/263888000000, 1/338032000000, 1/431168000000, 1/548432000000, 1/697168000000, 1/885432000000, 1/1132368000000, 1/1451360000000, 1/1864800000000, 1/2392320000000, 1/3064800000000, 1/3921600000000, 1/5011680000000, 1/6384320000000, 1/8111680000000, 1/10353600000000, 1/13283200000000, 1/17116800000000, 1/22043200000000, 1/28448000000000, 1/36716800000000, 1/47443200000000, 1/61316800000000, 1/79116800000000, 1/102432000000000, 1/132832000000000, 1/173168000000000, 1/226432000000000, 1/297168000000000, 1/389168000000000, 1/507168000000000, 1/657168000000000, 1/856432000000000, 1/1114880000000000, 1/1451360000000000, 1/1894800000000000, 1/2471680000000000, 1/3224320000000000, 1/4211680000000000, 1/5484320000000000, 1/7191680000000000, 1/9411680000000000, 1/12316800000000000, 1/16148800000000000, 1/21216800000000000, 1/27916800000000000, 1/36643200000000000, 1/48116800000000000, 1/63116800000000000, 1/82432000000000000, 1/108168000000000000, 1/142432000000000000, 1/187168000000000000, 1/246432000000000000, 1/324168000000000000, 1/426432000000000000, 1/561168000000000000, 1/734320000000000000, 1/964320000000000000, 1/1271680000000000000, 1/1684320000000000000, 1/2241680000000000000, 1/2984320000000000000, 1/3961680000000000000, 1/5243200000000000000, 1/6911680000000000000, 1/9116800000000000000, 1/12043200000000000000, 1/16043200000000000000, 1/21416800000000000000, 1/28643200000000000000, 1/38416800000000000000, 1/50716800000000000000, 1/66843200000000000000, 1/88432000000000000000, 1/117168000000000000000, 1/156432000000000000000, 1/209168000000000000000, 1/280432000000000000000, 1/374168000000000000000, 1/497168000000000000000, 1/658432000000000000000, 1/874320000000000000000, 1/1164320000000000000000, 1/1564320000000000000000, 1/2091680000000000000000, 1/2804320000000000000000, 1/3741680000000000000000, 1/4971680000000000000000, 1/6584320000000000000000, 1/8743200000000000000000, 1/11643200000000000000000, 1/15643200000000000000000, 1/20916800000000000000000, 1/28043200000000000000000, 1/37416800000000000000000, 1/49716800000000000000000, 1/65843200000000000000000, 1/87432000000000000000000, 1/116432000000000000000000, 1/156432000000000000000000, 1/209168000000000000000000, 1/280432000000000000000000, 1/374168000000000000000000, 1/497168000000000000000000, 1/658432000000000000000000, 1/874320000000000000000000, 1/1164320000000000000000000, 1/1564320000000000000000000, 1/2091680000000000000000000, 1/2804320000000000000000000, 1/3741680000000000000000000, 1/4971680000000000000000000, 1/6584320000000000000000000, 1/8743200000000000000000000, 1/11643200000000000000000000, 1/15643200000000000000000000, 1/20916800000000000000000000, 1/28043200000000000000000000, 1/37416800000000000000000000, 1/49716800000000000000000000, 1/65843200000000000000000000, 1/87432000000000000000000000, 1/116432000000000000000000000, 1/156432000000000000000000000, 1/209168000000000000000000000, 1/280432000000000000000000000, 1/374168000000000000000000000, 1/497168000000000000000000000, 1/658432000000000000000000000, 1/874320000000000000000000000, 1/1164320000000000000000000000, 1/1564320000000000000000000000, 1/2091680000000000000000000000, 1/2804320000000000000000000000, 1/3741680000000000000000000000, 1/4971680000000000000000000000, 1/6584320000000000000000000000, 1/8743200000000000000000000000, 1/11643200000000000000000000000, 1/15643200000000000000000000000, 1/20916800000000000000000000000, 1/28043200000000000000000000000, 1/37416800000000000000000000000, 1/49716800000000000000000000000, 1/65843200000000000000000000000, 1/87432000000000000000000000000, 1/116432000000000000000000000000, 1/156432000000000000000000000000, 1/209168000000000000000000000000, 1/280432000000000000000000000000, 1/374168000000000000000000000000, 1/497168000000000000000000000000, 1/658432000000000000000000000000, 1/874320000000000000000000000000, 1/1164320000000000000000000000000, 1/1564320000000000000000000000000, 1/2091680000000000000000000000000, 1/2804320000000000000000000000000, 1/3741680000000000000000000000000, 1/4971680000000000000000000000000, 1/6584320000000000000000000000000, 1/8743200000000000000000000000000, 1/11643200000000000000000000000000, 1/15643200000000000000000000000000, 1/20916800000000000000000000000000, 1/28043200000000000000000000000000, 1/37416800000000000000000000000000, 1/49716800000000000000000000000000, 1/65843200000000000000000000000000, 1/87432000000000000000000000000000, 1/116432000000000000000000000000000, 1/156432000000000000000000000000000, 1/209168000000000000000000000000000, 1/280432000000000000000000000000000, 1/374168000000000000000000000000000, 1/497168000000000000000000000000000, 1/658432000000000000000000000000000, 1/874320000000000000000000000000000, 1/1164320000000000000000000000000000, 1/1564320000000000000000000000000000, 1/2091680000000000000000000000000000, 1/2804320000000000000000000000000000, 1/3741680000000000000000000000000000, 1/4971680000000000000000000000000000, 1/6584320000000000000000000000000000, 1/8743200000000000000000000000000000, 1/11643200000000000000000000000000000, 1/15643200000000000000000000000000000, 1/20916800000000000000000000000000000, 1/28043200000000000000000000000000000, 1/37416800000000000000000000000000000, 1/49716800000000000000000000000000000, 1/65843200000000000000000000000000000, 1/87432000000000000000000000000000000, 1/116432000000000000000000000000000000, 1/156432000000000000000000000000000000, 1/209168000000000000000000000000000000, 1/280432000000000000000000000000000000, 1/374168000000000000000000000000000000, 1/497168000000000000000000000000000000, 1/658432000000000000000000000000000000, 1/874320000000000000000000000000000000, 1/1164320000000000000000000000000000000, 1/1564320000000000000000000000000000000, 1/2091680000000000000000000000000000000, 1/2804320000000000000000000000000000000, 1/3741680000000000000000000000000000000, 1/4971680000000000000000000000000000000, 1/6584320000000000000000000000000000000, 1/8743200000000000000000000000000000000, 1/11643200000000000000000000000000000000, 1/15643200000000000000000000000000000000, 1/20916800000000000000000000000000000000, 1/28043200000000000000000000000000000000, 1/37416800000000000000000000000000000000, 1/49716800000000000000000000000000000000, 1/65843200000000000000000000000000000000, 1/87432000000000000000000000000000000000, 1/116432000000000000000000000000000000000, 1/156432000000000000000000000000000000000, 1/209168000000000000000000000000000000000, 1/280432000000000000000000000000000000000, 1/374168000000000000000000000000000000000, 1/497168000000000000000000000000000000000, 1/658432000000000000000000000000000000000, 1/874320000000000000000000000000000000000, 1/1164320000000000000000000000000000000000, 1/1564320000000000000000000000000000000000, 1/2091680000000000000000000000000000000000, 1/2804320000000000000000000000000000000000, 1/3741680000000000000000000000000000000000, 1/4971680000000000000000000000000000000000, 1/6584320000000000000000000000000000000000, 1/8743200000000000000000000000000000000000, 1/11643200000000000000000000000000000000000, 1/15643200000000000000000000000000000000000, 1/20916800000000000000000000000000000000000, 1/28043200000000000000000000000000000000000, 1/37416800000000000000000000000000000000000, 1/49716800000000000000000000000000000000000, 1/65843200000000000000000000000000000000000, 1/87432000000000000000000000000000000000000, 1/116432000000000000000000000000000000000000, 1/156432000000000000000000000000000000000000, 1/209168000000000000000000000000000000000000, 1/280432000000000000000000000000000000000000, 1/374168000000000000000000000000000000000000, 1/497168000000000000000000000000000000000000, 1/658432000000000000000000000000000000000000, 1/874320000000000000000000000000000000000000, 1/1164320000000000000000000000000000000000000, 1/1564320000000000000000000000000000000000000, 1/2091680000000000000000000000000000000000000, 1/2804320000000000000000000000000000000000000, 1/3741680000000000000000000000000000000000000, 1/4971680000000000000000000000000000000000000, 1/6584320000000000000000000000000000000000000, 1/8743200000000000000000000000000000000000000, 1/11643200000000000000000000000000000000000000, 1/15643200000000000000000000000000000000000000, 1/20916800000000000000000000000000000000000000, 1/28043200000000000000000000000000000000000000, 1/37416800000000000000000000000000000000000000, 1/49716800000000000000000000000000000000000000, 1/65843200000000000000000000000000000000000000, 1/87432000000000000000000000000000000000000000, 1/116432000000000000000000000000000000000000000, 1/156432000000000000000000000000000000000000000, 1/209168000000000000000000000000000000000000000, 1/280432000000000000000000000000000000000000000, 1/374168000000000000000000000000000000000000000, 1/497168000000000000000000000000000000000000000, 1/658432000000000000000000000000000000000000000, 1/8743200, 1/11643200, 1/15643200, 1/20916800, 1/28043200, 1/37416800, 1/49716800, 1/65843200, 1/87432000, 1/116432000, 1/156432000, 1/209168000, 1/280432000, 1/374168000, 1/497168000, 1/658432000, 1/8743200, 1/11643200, 1/15643200, 1/20916800, 1/28043200, 1/37416800, 1/49716800, 1/65843200, 1/87432000, 1/116432000, 1/156432000, 1/209168000, 1/280432000, 1/374168000, 1/497168000, 1/658432000, 1/874320000000000000

# Neujahrs-Karten!

Das Neueste, das Eleganteste, das Wichtigste, in unübertrefflich großer Auswahl, am billigsten bei

**Albin Hentze,**  
Schmeerstrasse 36.

**Holsteiner Austern** in täglich frischen Zufuhren empfiehlt **C. H. Wiebach.**

Die Musikalien-Leih-Anstalt von **H. Karmrod** in Halle empfiehlt ihre Abonnements zur ferneren geneigten Benutzung. — Bedingungen billigst. — Prospekte gratis.

## Zu den Reichstags-Wahlen.

Die Unterschriebenen erlauben sich, alle diejenigen Herren Wähler aus dem Merseburger-Lutherer Wahlkreise, welche den bisherigen Herrn Reichstags-Abgeordneten **Rechtsanwalt Wülfel** in Merseburg, nicht wiederwählen wollen, zu einer Wahlversammlung

am **31. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr**  
im Rathhaus-Saale zu Mücheln,  
am **2. Januar f. J. Nachmittags 2 Uhr**  
im Gasthause „zum Thüringer Hof“ in Merseburg

mit dem Bemerken hierdurch einzuladen, daß über den von uns in Aussicht genommenen Candidaten, welcher persönlich anwesend sein wird, Beschluß gefaßt werden soll.

- R. Bach**-Eptingen. — **Volke**-Niederloblau. — **F. Dannenberg**-Anapendorf. — **Ed. Ghe**-Zöbinger. — **Fietz**-Lauchstädt. — **Fuß**-Ercawa. — **L. Gröbler**-Rajshwiz. — **C. Günther**-Oberkriessstädt. — **A. Hauptmann**-Rocau. — **C. v. Heldorf**-St. Ulrich. — **C. Gide**-thier-Gröf. — **Osw. Gohheim**-Schöffstädt. — **F. Gohheim**-Groß-Gräfendorf. — **B. Hoffmann**-Burgfaden. — **Moriz Hoffmann**-Burgfaden. — **G. Hoffmann**-Mitzau. — **F. Hülle**-Niederloblau. — **Hündorf**-Crumpa. — **Fr. Keel**-Schtopau. — **Rüstermann**-Gröf. — **A. Lange**-Bündorf. — **Ferd. Lauterbach**-Lauchstädt. — **C. Lauterbach**-Lauchstädt. — **F. Penzner**-Lauchstädt. — **Löscher**-Schotterei. — **Lohse**-Wörling. — **Fr. Lütendorf**-Gröf. — **Ed. Neubarth**-Wünschendorf. — **Ad. Richter**-Niederloblau. — **Ruß**-Gröf. — **C. Schunke**-Deßlig. — **Ferd. Schunke**-Schmirna. — **A. Spiller**-Mücheln. — **Stugbach**-Mücheln. — **Ragel**-Aleingräfendorf. — **Begeleben**-Schotterei. — **Ed. Wünsch**-Gröf. — **G. Zweiting**-Mücheln.

**Neujahrs-Gratulationskarten**  
das Neueste und Eleganteste in größter Auswahl empfiehlt zu sehr billigen Preisen  
**F. C. Rudolph, gr. Ulrichsstr. 47.**

**Gratulationskarten**  
empfehlen in sehr großer Auswahl zu den billigsten Preisen, bei Abnahme von Belieben über 1 Zehler gebe noch hohen Rabatt.  
**E. Lassmann, Klauenthalstr. 2.**

**Clavier-Spiel** übernimmt **C. Landmann,** gr. Steinstraße 46 II.

**H. F. Hildebrand's**  
Kunst- u. Dampf-Färberei, Druckerei u. chemische Wasch-Anstalt in Halle a. S.

empfehlen sich zum Färben und Waschen aller in dieses Fach schlagenden Artikel, wobei möglichst billigen Preisen und schneller Lieferung.  
**Annahme im Fabrikgebäude am Moritzthor 5,**  
bei Herrn **H. C. Weddy-Pönicke, gr. Ulrichstraße 61,**  
Wochenmarktags: **Schmittwaaren-Buden-Reihe.**

**Wäbelfabrik und Magazin**  
von **Fr. Naumann, Halle a. S., Alter Markt 3**  
empfehlen sein Lager selbstgefertigter Wäbels zu soliden Preisen. Auch finden **Wiederverkäufer** ein reichhaltiges Lager von **Stühlen, Fauteuils und Sophaestellen.**

**Brechkohlensteine** gute Qualität (gr. Format) liefert i. Fahren und Vorposten **Wilh. Weise, Lindenstraße 6.**  
Da ich mit einer der renomirtesten Gruben in Verbindung stehe, bin ich im Stande, bei rechtzeitiger Bestellung jeden Bedarf zu liefern.

**Wein- und Frühstücksstube**  
Rathausgasse 12, Eingang grosser Sandberg.  
Feine Landweine, à Flasche 8 Sgr., à Schoppen 2 1/2 Sgr.

**Mein Bureau**  
zur Anfertigung aller juristisch schriftlichen Arbeiten, zur Beschaffung und Unterbringung von Hypothekencapitalien, zur Vermittlung von Kauf, Pacht- u. Cession-Geschäften, zur Einziehung ausstehender Forderungen halte ich dem hochgeachteten Publikum bestens empfohlen  
**H. A. Best, Secretär, gr. Ulrichstraße 49, Eingang Schulgasse.**

**Geld!!!** auf gute Wechsel von 15 Tl. bis 1000 Tl. sofort bei **H. A. Best, gr. Ulrichstraße 49, Eingang Schulgasse.**

(Königreich Sachsen.)  
**Technicum Mittweida.**  
Höhere Fachschule für Maschinen- Ingenieure, Werkmeister. Nächste Aufnahme: 15. April. Lehrpläne gratis durch **Dir. Weitzel** — Vorunterricht frei.

**Billig! und gut!**  
Wegen Mangel des Localen sollen **sämmtliche Paletots, Damen-Jaquets und Jacken** unter Selbstkostenpreis verkauft werden nur bei **D. Kurzweg, Schmeerstraße 14.**

**Geld!**  
in jeder Höhe auf Verpfänden leiht **J. Sommerfeld, Leipzigerstraße Nr. 5, Eingang am Sandberg Nr. 21.**

**D. Lehmann's Conditorei,** Leipzigerstraße 105.  
Täglich frische **Pasteten.**

**100 Visitenkarten** 12 1/2 Sgr. an, 144 Stück 5 Sgr. an bei **L. Rosenbergs, Lithographie und Druckerei, gr. Ulrichstraße 21.**

**Stadt-Theater.**  
Sonntag, den 23. December 1873.  
Mit aufgehobenem Abonnement.  
**Lumpert Bagabundus**  
oder: **Das Lieberliche Alceklätt.**  
Große Posse in 3 Acten von Nestor.  
Donstag, den 29. December.  
23. Vorstellung im 2. Abonnemert.

**Die Mönche,**  
oder: **Die Carabiniere im Nonnenkloster.**  
Lustspiel in 3 Acten von Fenelli.

**Mellini-Theater**  
(Ulrichstraße).  
Sonabend den 27. und Sonntag den 28. December

**Große brillante Vorstellungen:**  
Protens der Wunderschrank.  
Krauhof's-Scene aus „Robert der Teufel“.  
Der Brand von Moskau.  
Zum Schluss: **Die Wunderfontaine.**  
Einmal 64 Ubr. Anfang 7 1/2 Ubr.  
Die Kasse ist Mittags von 11—1 Ubr. und Abends von 6 Ubr. ab geöffnet.  
Preise der Plätze: Sperrisitz 15 Sgr., 1. Parterre 10 Sgr., 11 Parterre 7 1/2 Sgr., Gallerie 5 Sgr.

**Hotel garni zur Tulpe.**  
Heute Sonntag den 28. Decbr.  
**Abend-Concert.**  
Anfang 1/8 Ubr.  
**Schildbach.**

**Weintraube.**  
Sonntag, den 28. December.  
**Concert.**  
Anfang 1/4 Ubr.  
**M. Schildbach.**

**Freyberg's Salon,**  
(Wintergarten).  
Sonntag den 28. Decbr.  
**Grosses Concert.**  
Anfang 3/4 Ubr. Entree 2 1/2 Sgr.  
**W. Halle.**  
Zimmerleute bitten sofort dauernd; Winterarbeit am Heiligthor Bedstraße 2.

**Gurkenferne!**  
Seit einer langen Reihe von Jahren ist es mein Bestreben gewesen, eine Gurke zu erzielen, die alle Anforderungen erfüllt, welche man an eine gute Salat- und zugleich **Einleggurke** machen kann. Durch fortwährende sorgfältige Auswahl der Samenfrüchte ist mir dieses auch gelungen, und so bin ich jetzt in der Lage, eine **wirklich verbesserte Schlangengurke** zu bieten, die sich durch **Größe der Früchte**, aber ganz besonders durch **frisches, sehr volles Tragen** und ihren **Widerstand** gegen die **Einflüsse der Witterung — die Kälte** — vor allen anderen Sorten vortheilhaft auszeichnet.  
Ich offerire und versende Samen dieser ausgezeichneten Sorte à 1 Zhr. 5 Sgr.  
**C. Günther, Gielesen.**

**Delicatezhandlung von W. Kuhne**  
empfehlen besten Russ. Caviar, Abicalachs, frischen Seeborch, Brotberinge, Sardinen, Sardellen f.  
Besten Russ. Salat, m. r. Serringe, Zensf, Pfeffer, und saure Gurken, Magdeburger Sauerhohl à 1/2 Rtlr. 1 Sgr. 3 Rtlr. Berliner Mätschen. Ananas zur Borte in ganzen haben und vierel flachsen, sowie verschiedene Sorten feine Punschessenz, Rum, Arac und alten Cognac. Frisch trafen ein halbeimer Ankers, Thüringer Preßtopf. Alle Sorten Brannschw. Würst, Hamburger Rauchfleisch.  
**Gr. Ulrichsstr. 11 bei W. Kuhne.**

Mein reichhaltiges Lager in  
**f. Punsch-Essenzen, Rum, Arac, Cognac, Glühwein, Extract** etc. sowie in **Wordeau, Rhein, Wotels** und **Ungarweinen** reingehalten und vorzüglichster Qualität empfiehlt  
**E. Hildenhagen, Babnstraße 16.**

**Müller's Bellevue.**  
Sonntag, den 28. Decbr., 1. Weihnachtsfeiertag  
**grosses Vocal- u. Instrumentalconcert**  
des **deutschen Männer-Gesangsvereins.**  
(Direction **H. Schäfer**.)  
Billets à 3 Sgr. bei den Kaufleuten Herrn **Kitzing, Schmeerstraße** und Herrn **Klaus, Leipzigerstraße, An der Casse 4 Sgr.**  
Nach dem Concert **BALL.**

**Harmonie.**  
Sonntag den 28. December, von Abends 7 1/2 Ubr.  
**Grosses Concert**  
von der Kapelle des Herrn Musikdirectors **Halle**  
in der **Kaiser-Wilhelms-Galle.**  
Billets à 3 Sgr. bei Herrn **Kitzing, Schmeerstraße 43** und Abends an der Kasse. Nach dem Concert **BALL.**

## IX. Kölner Dombau-Lotterie

„zum Ausban der Thürme des Domes zu Aöln.“  
**Ziehung am 15. Jan. 1874.**

**Haupt-Geld-Gewinne:**  
**25,000 Thaler,**  
**10,000 Thaler,**  
**5000 Thaler;**  
ferner: 2 Mal 2000 Thlr., 5 Mal 1000 Thlr., 12 Mal 500 Thlr., 50 Mal 200 Thlr., 100 Mal 100 Thlr. und noch 1200 Geldgewinne mit zusammen **30,000 Thlr.;** außerdem aber noch Kunstwerke im Werthe von **20,000 Thlr.**  
Im Ganzen **125,000 Thaler.**

**Loose zu einem Thaler pro Stück**  
sind durch mich und die Herren Agenten zu beziehen.  
Der alleinige General-Agent,  
**B. J. Dussault in Köln,**  
Casnovstraße 12.

**Kölner Dombau-Loose**  
à 1 Thlr.  
sind zu haben bei **J. Barck & Co.** (gr. Ulrichsstr. 47) und in der **Exped. der Saale-Zeitung.**  
**Wasserbad u. Reparaturen**  
liefert schnell und billig  
**F. A. Fögen, Halle a. S., Mühlberg.**

**Annoucen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen** werden zu den **Original-Preisen** stets prompt beordert durch die **Annoucen-Expedition von J. Barck & Cie., große Ulrichstraße 47 I.**

**Dant.**  
Zurückgekehrt von dem Grabe meines theuren, unvergesslichen Sohnes, Bruders und Schwagers **Gervans Schmidt,** der schon so jung, im Alter von 23 Jahren 5 Monaten, von uns dahin geschieden, drängt es uns, dem Herrn Pastor Schlegel in Cröllwitz, dem Pastorat in Epergau, dem Kriegescomitair daselbst, der lieben Jugend und allen Freunden des Verstorbenen überhaupt für die tröstlichen Worte am Grabe, die ererbtenen Erinnerungen, für das ehrenvolle Beilege zur letzten Ruhestätte, den Schmutz des Sarges und Grabes, sowie für alle sonstigen Beweise von Mitleid und Liebe den innigsten Dank auszusprechen. Rüge allen denen, die uns durch so viel Fleiß hie her trösten und erhaben, ein so herber Trauerfall wie der uns betroffen, erspart bleiben.  
Epergau.  
Die trauernde Familie **Schmidt.**

Alle Druck und Verlag von Otto Hendel.

